Lahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Ausnahme berSonn- und Seiertage. - Anzeigen - Prein : bie einspaltige fleine Seile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amilides Verfündigungs-Gefcaftsftelle: Hochftraße Mr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Ferniprecher Hr. 38.

Bezugs - Preis durch die heichaftaltelle ober burch Boten vierteljahrlich' Mart. Durch die Polt reel ins hous Blart.

38r. 167

Dend und Berlag ber Buchtuderet Brang Schidel in Oberlahnftein.

Samstag, den 20. Juli 1918.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich Couard Schidel in Dberlabaffein.

56. Jahrgang.

Französischer Durchbruchsversuch.

Amtliche Bekanntmachungen

Musführungsbestimmungen über Die Sochitpreife für Getreibe, Guljenfruchte, Buchmeigen und Birje.

Bom 27, Juni 1918. (Neichs Gefegel. S. 689/96.) Muj Grund bes § 4 ber Berordnung über die Breife für Getreibe, Buchweigen und Sirje vom 15. Juni 1918 (Reiche Gefehbl. S. 657 - Cammlung Rr. 1039 -) und des § 7 der Berordnung über die Preise für Hülfen-, Sad-und Delfrüchte vom 9. März 1918 (Reichs-Gesethl. S. 119 — Sig. Nr. 920 —) jowie auf Grund der Verordnung über Kriegemagnahmen gur Giderung ber Bolfeernahrung bom 22. Mai 1916 (Reiche-Gefegbl, G. 401) und 18. August 1917 (Reiche-Gefenbl. G. 823) mirb beftimmt:

3m Ginne Diefer Bestimmungen gelten als

Früchte: alle Früchte ber im § 1 Abi. 1 ber Reichsge-freideordnung für die Ernte 1918 (Reichs-Gefendt.

S. 434) bezeichneten Arten, Getreide: Roggen, Weigen, Spelg, (Dinkel, Fejen), Emer, Einforn, Gerfte, Hofer und Mais (Welichtorn,

türfischer Beigen, Anfurns), Sulfenfrüchte: Erbfen einschließlich Beluschken, Bohnen einschließlich Aderbohnen, Linjen, Widen und Lupinen

Der Preis für die Tonne Roggen aus der Ernte 1918 barf nach § 1 Rr. 1 ber Berordnung vom 15. Juni 1918 nicht fiberfteigen in:

Machen 315 Mark, Berlin 305, Braunschweig 310, Bre-men 310, Breslau 300, Bromberg 300, Cassel 310, Cöln 315, Danzig 300, Dortmund 315, Dresden 305, Duisburg 315, Emben 310, Ersurt 310, Franksurt a. M. 315, Gleiwig 300, Samburg 310, Sannover 310, Riel 310, Königsberg i. Pr. 300, Leipzig 305, Magdeburg 305, Mannheim 315, München 315, Posen 300, Rostod 305, Saarbrüden 315, Schwerin i. M. 305, Steftin 305, Strafburg i. Est. 315, Stuttgart 315, Zwidan 310.

Der Sodiftpreis für die Tonne Weigen, Spelg (Dintel, Jesen), Emer, Gintorn aus ber Ernte 1918 ift nach § 1 Rr. 2 ber Berordnung dom 15. Juni 1918 20 Mf. hober als ber nach § 2 geltente Sochftpreis fir Roggen.

8 4. In den im § 2 nicht genannten Orten (Rebenorten) ift ber Sochiwreis fur Roggen und Beigen gleich bem bes nadiftgelegenen im § 2 genannten Ortes (Sauptort). Die aberften Landesbehörben ober bie von ihnen

frimmten höheren Verwalflungsbehörben fönnen einen niebrigeren Sochstpreis festjegen. Ift für die Breisbilbung eines Rebenorts ein anderer als ber nächstgelegene Sauntort bestimment, fo fonnen biefe Behörben ben Sochstpreis bis zu bem für diesen Sauptort festhesesten Sochitpreis binauffegen. Liegt biefer Sauptort in einem anderen Bunbeeftaate, fo ift bie Buftimmung bee Ctaatsfefretare bee Rriegsernahrungsamfe erforberlich.

Der Söchstpreis für die Tonne Roggen und Weizen aus früheren Ernten ist nach § 2 ber Verordnung über den Ausdrusch und die Juanspruchnahme von Getreibe und Dulfenfruchten vom 24. Rovember 1917 (Reiche Gefenbl. S. 1082) und 26. Februar 1918 (Meiche-Gejegbl. S. 94) um 185 Mart geringer als die Sochstpreise nach §§ 2 und 3. Diefer Söchstpreis gilt auch für Mischungen von Roggen und Beizen ber Ernte 1918 mit Roggen und Weizen früherer Ernten.

Der Sochstpreis fur Die Tonne Sofer und Gerfte aus ber Ernte 1918 beträgt nach § 1 Mr. 3 der Berordnung vom 15. Juni 1918 300 Mf.

Der Sochftpreis fur die Tonne Safer und Gerfte aus früheren Ernten beträgt nach § 2 ber Berordnung vom 24. November 1917 und 26. Februar 1918 170 Mart. Diefer Sochftbreis gilt auch fur Mifchungen von Safer und Gerfte berErnte 1918 mit Safer und Gerfte frühererErnten

Der Sochftpreis für die Tonne Mils (Belfchforn, turfifcher Beigen, Rufurug) aus ber Ernte. 1918 befrägt noch § 1 Rr. 3 ber Berordnung vom 15. Juni 1918 450 Mf. Diefer Dochfipreis gilt auch für Mais früherer Ernten.

Der Breis fur Die Tonne Bulfenfriichte aus der Ernte 1918 bari nach & 1 ber Berordmung vom 9. Mars 1918 nicht fiberfteigen bei:

Erbien 800 Mart, Speisebohnen (weiße und bunte) 900 Mart. Linjen 950 Mart,

Aderbohnen 700 Mart, Beluichten 700 Mart, Saatviden (Bicia fativa) 600 Mart, Lupimen 500 Mart.

Diofer Sochitpreis für Sulfenfruchte aus früheren Ernten, abgesehen von Lupinen, find nach § 2 ber Berordnung bom 24. November 1917 und 26. Februar 1918 um 200 Dit. für die Tonne geringer. Diese Breise gelten auch für Mijdungen von Galfenfruchten ber Ernte 1918 mit Bilfenfrüchten früherer Ernten. Für Lupinen früherer Ern-

Der Breis für Die Tonne Buchweigen und Sirfe aus ber Ernte 1918 barf nach § 1 Rr. 3 ber Berordnung bom 15. Juni 1918 nicht übersteigen bei

ungeicialtem Buchweisen 600 Mart. geschältem Buchweigen 800 Mart,

milbem Buchweigen (Bodheibeforn, Gifeler Buchweigen) 500 Mart,

gefchälter Dirje 600 Mart,

geichälter Sirje und Bruchbirje 970 Mart.

Die Höchstpreise für Buchtveizen und hirse aus früheren Ernten sind nach § 2 ber Berordnung vom 24. Rovember 1917 und 26. Februar 1918 um 100 Marf geringer als die Sochstpreife nach Abf. 1.

Der Preis für Gemenge richtet fich nach ber Art ber gemischten Früchte und bem Dischungeverhaltniffe.

Die Borichriften ber Berordnung über Frubbrufchpramien vom 16. Juni 1918 (Reichs-Gejethl. S. 660 -

§ 12. Bit Getreibe, bas vor bem 1. Oftober 1918 abgeliefert wird, por der Ablieferung fünftlich getrochnet worden, fo dirfen bem Sochftpreis neben ber burch bie Berordnung über Frühdrnichpramien bom 15. Juni 1918 (Reiche-Befetibl. G. 660) festgesehten Drujchpramie folgende Betrage sugeichlagen merben:

ale Trodnungelohn: 6 Mart für die Tonne, als Pramie: je 1 vom hundert bes hochftpreifes fur je-ben vollen hundertteil, ben bie Feuchtigfeit bei Lie-

por bem 16. Mugust 1918 meniger als 19 pom Sundert,

por bem 1. Oftober 1918 meniger als 18 wom Dunbert beträgt.

Für Die Bewertung ber Früchte gelten folgende Grund.

1. Getreide gift hinfichtlich des Fen tigfeitsgehalte als vollwertig, falls die Fenchtigfeit nicht überfieigt:

bei Lieferungen vor bem 16. August 1918 19 vom Sundert, bei Lieferungen vor dem 1. Oftober 1918 18 vom

hundert, bei Lieferungen vom 1. Oftober 1918 ab 17 pom

Dunbert. Abgesehen von ber Feuchtigkeit gilt Getreide als vollwertig, falls es gefund ift und hinfichtlich feiner fenftigen

Schleichendes Wift.

Roman von Reinbold Ortmann.

31]

(Nachbrud verboten.) "Natürlich finde ich bas. Gie laffen den ehrabichnei-berifchen Salunten einfach burch Bermittlung bes Berliner Umtsgerichts auf ein paar Wochen ober Monate ins Loch fteden, und bie Befchichte ift erlebigt."

"Sie ift, wie ich hofte, auch bann erlebigt, wenn ich ihn nicht ins Loch fteden laffe, Gagten Sie nicht porbin felbst, daß man ein Schmugblatt von biefer art nicht einmal nit ber Feuergange anfaffen durfe?

Der Overit gogerte ein wenig mit ber Ermiderung. "Muerdings — aber damit fonnte natürlich nicht gemeint fein, daß Sie fich gedulbig zur Bielicheibe fur die giftigen Unmurfe bes erften beften Straudritters bergeben foliten. Je nachbrudlicher und grundlicher man folden Bejellen bas handwert legt, befto mehr macht man fich um die menichliche Gefellichaft verdient!" "Wenn man Gie beschuldigte, silberne Löffel ge-ftoblen zu haben, murben Gie den Antlager wegen Be-

leidigung vertlagen ?"

Babricheinsich. Aber wenn ich es auch nicht tate, hier liegt die Sache boch mobil elmas anders." 3ch tann ben Unterfchied nicht erfennen. Die eine Begichtigung ericheint mir genau fo lacherlich wie bie

herr von Maltig raufperte fich und fab gur Bimmerbede

"Im Grunde - gewiß. Aber - ich weiß nicht recht, wie ich mich ausbruden foll, bamit Sie mich nicht mißverfteben - aber es bedeutet doch mohl einen Untericied, ob ein Berbrechen, deffen man öffentlich beschuldigt wird, nach ber Meinung bes Bublifums gang außerbalb aller Möglichfeit liegt ober nicht."

Mit einer rudartigen Bewegung bob Rambolbt ben Ropf, und in feinen duntien Mugen bligte es auf.

"Dieles hier luge alfo nach Ihrer Meinung nicht gang außerhatb aller Möglichleit?"

"Celbftverfrandlich, mein lieber Rambolot! Aber ich und die paar Dugend Leute, die bas Bergnugen haben, Sie perfonlich gu tennen - wir find doch nicht die öffent-

"Bas die große Maffe glaubt ober nicht glaubt, ift mir pollfommen gleichgüitig."

"Ra - fo einfach, mit einer grofartigen Sandbemegung, ist das doch nicht abzutun. Mehr oder weniger bleiben wir alle auf die Wertschäuung unserer Rebenmenfchen angewiesen — es ware Torbeit, sich darüber zu täuschen!"

"Go find mir eben in diefem Bunfte verichiedener Meinung, Serr Oberit! Der Dochftebenbe ift immer ein Begenstand bes Staffes für bus Befcmeiß ber Rleinen, Und ich fann meine Beit mie meine Rervenfraft beffer verwenden, als zum Rampie gegen berartige ohnmachtige

"Ja, wenn sich's um einen Kampi bandelte. Aber gegen Gemurm von der Art biefes Artikelichreibers führt man doch auch teinen Kampi. Man hebt einfach den Juß und fritt es zu Brei."

"Much bas ift nach meinen Grundfägen ichon unter meiner Birde. Bas diefe Zeitung foreibt, berührt mich nicht. 3ch fann bafür unmöglich etwas anderes haben, als ichmeigenbe Berachtung."

Das Beficht bes Oberften mar ernfter und feine Sal-

tung merilich itraffer geworden.
"Sie werden selbstverständlich tun, was Sie für richtig halten. Aber ich gebe die hafnung nicht auf, daß Sie sich die Sache doch noch überlegen werden."

"Ilm acht Ilbr an Diefem Morgen habe ich bas Blatt in meinem Brieffaften gefunden. Und um gebn batten mir brei Serren aus bem Rreife unferer gemeinichaftlichen Befannten ergablt, bag fie den Ctanbafartifel ebenfalls celejen batten. Wie ich unjere guten Franken-malber ei ichage, fennt ibn in biejem Lugenblid bereits die gange cinbi."

Run' - und mas weiter? Sat Ihnen vielleicht jemand aus bem Rreife unferer gemeinfamen Befannten gefagt, daß er an die Babrbeit ber Unichuldigung glaubt ?" "Rein. Und auch fünftig wird niemand baran glauben, sobalb man erfahrt, bag Sie mit aller Energie gegen bas Schmugblatt vorgegangen find. Dazu aber fann ich Ihnen aus ehrlich freundschaftlicher Gefinnung ber

aus nur noch einmal auf das bringenbite raten !" "3ch zweifle nicht Daran, herr von Maltin, bag 3br Rat gut gemeint ift. Aber auch Sie wurden in Ange-legenheiten Ihrer perfonlichen Ebre vermutlich feine Lelehrung von anderer Seite annehmen."

Der Oberft ftand auf. "Barbon, baß ich Gie mit der Gefchichte überhaupt bebelligt babe. Der Gedante an eine Belebrung lag mir Dabei vollstandig fern !"

Der veranderte Rlang in der Stimme feines Be-fuchers ichien nicht ohne Wirtung auf Ramboldt gu bieiben. Er hatte fich ebenfalls erhoben, und nachdem er eine balbe Minute lang ftumm por fich niebergeblic't hatte,

"Rehmen Sie mir's nicht übel, wenn ich bier anderer Ansicht bin als Sie, und wenn ich es als eine Pflicht gegen mich jelbst ansebe, meinen Prinzipien treu av bielben — auch da, wo ich vielleicht nicht auf die Billigung meiner Freunde rechnen fann. Ihre Achtung, herr Oberst. merbe ich deshalb ja hoffentlich nicht verlieren."

Wenn fich herr von Maltig vorbin gefrantt gefühlt batte, jo mar er icon mieder verfobnt.

"Davon tann nicht bie Rebe fein, Rambolbt! Und es fallt mir nicht ein, gegen irgendeines Menichen Brin-gipten Sturm gu laufen. Ein offenes Bort freilich batte ich Ihnen trop allebem gerne noch gejagt." "Ich bitte darum."

(Fortjegung folgt.)

Eigenschaften ber Durchschnittsbeschaffenheit ber betreffenben Getreibeart letter Ernte in ber Abladegegend ent-

2. Bei Sulfenfruchten gelten bie Sochstpreife nur für beste, gesunde und trodene Bare. Für fleine Erbien Diefer Beschaffenbeit find bochstens 780 Mart für die Tonne gu

Für gute handelsübliche Durchichnittsware ift bochftens

du gablen:

bei gelben und grunen Biftoriaerbien fowie großen grauen Erbien 750 Mart für die Toune, bei fleinen gelben, grünen und grauen Erbfen 730

Mart für bie Tonne, bei weißen, gelben und braunen Speifebohnen 850

Mart für die Tonne, bei Linfen 900 Mart für bie Tonne.

Für Sülsenfrüchte von geringer Beschaffenheit ift entfprechend weniger gu gahlen. Bei feuchten und bei faferund mabenhaltigen Gulfenfrüchten find außer bem Minderwerte die durch fünftliche Trodnung und Bearbeitung entstehenden Rosten und Gewichtsverlufte zu berüdfichtigen.

3. Bei ungeschältem Buchweigen gilt ber Sochstpreis nur für gute, gefunde und trodene Bare mit einem Deftolitergewicht von mindestens 69 Kilogramm und nicht mehr als 3 vom Hundert Besat. Wegen sedes an diesem Hefto-litergewichte sehlenden Kilogramms sind 10 Mt. für die Tonne weniger zu gabien. Bei Buchweizen von mehr als brei vom hundert Bejat vermindert fich der Breis für jeben weiteren hundertteil Bejat um eins bom hundert. Bei Gifeler Buchweigen gelten biefelben Bestimmungen mit ber Maggabe, bag ber Sochstpreis bei einem Beftolitergewichte von mindeftens 60 Kilogramm gilt.

§ 14. Für die Bewertung der Früchte ist ihre Beschaffenheit bei ber Anfunft an bem bon bem Erwerber bezeichneten

Bestimmungsorte maßgebend.

Die Söchstpreise gelten für Lieferung ohne Gad. Für leihmeife leberlaffung ber Gade, barf eine Leihgebuhr bis ju 40 Pfennig für ben Doppelgentner - bei hafer und Spelg (Dinkel, Fesen), Emer, Gintorn bis ju 60 Pfennig für den Doppelgentner - berechnet werden. Berben bie Codo nicht binnen brei Bochen nach ber Lieferung gurudgegeben, so barf die Leihgebühr für jede folgende Woche um 20 Pfennig bis jum Höchstbetrage von 3 Mf. für den Dop-pelzentner erhöht werden. Angefangene Wochen sind voll zu berechnen. Werden die Sade mitverkauft, so darf der Breis für ben Sad nicht mehr als 5 Dit. und für ben Sad, der 75 Kilogramm oder mehr halt, nicht mehr als 6 Mf. betragen. Werben Leihfade nicht gurudgegeben, fo gilt ber Höchstetrog der Leihgebühr als verfallen. Außerdem ist für ben Berluft ber Gade eine Entschädigung zu gablen, Die die genannten Sadhochstpreise nicht übersteigen barf.

Stellt ber Erwerber ber Früchte bem Bertaufer Fillfade gur Berfügung, fo tann er für die Beit bom achten Tage an, nachdem bie Gade an ber Empfangeftelle bes Berfäufers angefommen find, bis zu dem Tage ber Rud-lieferung Leibgebühren in Rechnung stellen. Bei ber Berechnung ber achttägigen Frift wird ber Tag ber Anfanft ber Gade an ber Empfangsstelle nicht mitgerechnet. Die Rudisejerung gilt als an bem Tage erfolgt, an bem bie Sade an der zwischen dem Bertaufer und Erwerber für bie Ablieferung ber Fruchte vereinbarten Stelle ober mangels einer folden Bereinbarung an ber Berlabestelle bes Ortes, von bem bie Friichte mit ber Bahn ober ju Baffer berfandt werben, abgeliefert werben. Die Leihgebilhr barf ben Betrag von 11/2 Pfenig je Sad und Tag für jeben Sad, der 100 Kilogramm Roggen faßt, und von 1 Bfennig für jeden kleineren Sad nicht übersteigen. Für den Tag der Rudlieferung tann die Leihgebuhr voll berechnet werben. Werden Leibiäde vom Berfäuser nicht binnen brei Wochen, nachdem fie an der Empfangestelle bes Berfaufers angekommen find, gurudgeliefert, fo kann ber Emverber ftatt ber Midlieferung ber Sade und ber Bablung ber verfalle-nen Leibgebildt 7 Mt. für jeden Sad, der 100 Kilogramm Roggen faßt, und 6 Mt. für jeden kleineren Sad verlangen, fofern der Verkäufer eine ihm vom Erwerber schriftlich geftellte Rachfrift von mindestens einer Woche für die Rudlieferung hat verstreichen lassen.

§ 17.

Die Höchstpreise gelten für Barzahlung binnen 15 Tagen nach Ablieferung. Wird der Kaufpreis langer geftun-det, so burfen bis zu 2 vom hundert Jahreszinsen über

Reichsbantbistont zugeschlagen werben.

Die Sochftpreise schließen die Beforberungstoften ein, bie ber Berfaufer vertraglich übernommen bat. Der Bertäufer hat auf jeden Fall die Koften der Beforderung bis gur Verladestelle bes Ortes, von bem die Bare mit der Bahn oder zu Baffer versandt wird, sotvie die Kosten bes Einladens baselbst zu tragen. Stellt der Verkäuser Salle nur bis au binfer Berlabestelle gur Berfügung, fo barf bierfür eine Leihgebühr nicht berechnet werben.

§ 18.

Die Höchstereise gelten nicht für Originalsaugut sowie für Caatgut von Sulfenfruchten, bas jum Gemufeanbau bestimmt ift (Gemusejaatgut), wenn die Bestimmungen Aber ben Berfehr mit Saatgut innegehalten werben.

Als Originalfoatgut gilt bas Saatgut folder Buchtungen, beren Buchter in einem von ber Reichsgetreibestelle im Deutschen Reichsanzeiger zu veröffentlichenben Berzeichnis fur die Fruchtart als Züchter vom Originalfaatgut aufgeführt find. Saatgut von Rermehrungestellen gilt nur bann als Criginalfaatgut, wenn bie Bermehrungoftellen in bem Bergeichnis aufgeführt find.

§ 19. Bei anerfanntem Saatgut aus anerfannten Saatgutwirtschaften erhöht sich der Höchstpreis um folgende Betrage:

1. bei Wintergerste für die erfte Abfaat um 200 M für die zweite Abjaat um 170 & für die britte Absaat um 140 M für die Ton.

2. bei fonftigem Getreibe, Buchweigen und Sirfe für die erste Absaat um 180 # für die zweite Absaat um 150 # für die britte Abjaat um 120 M für die Ton.

3. bei Buljenfruchten für die erste Absaat um 300 # für die zweite Abfaat um 250 M

für die britte Abfaat um 200 M für die Ton. Mis anerkannte Saatgutwirtschaften gelten nur folche Birtichaften, die in einem von ber Reichsgetreibestelle im Deutschen Reichsanzeiger zu veröffentlichenden Berzeichnis für bie Fruchtart als anerkannte Saatgutwirtichaften aufgeführt find.

Bei sonstigem Saatgut (Sandelsjaatgut) erhoht sich ber Sochstpreis bei Wintergerste um 120 & bei sonstigem Getreibe, Buchweizen und hirfe um 90 M, bei Sulfenfrüchten um 150 M für bie Tonne.

§ 21. Die Söchstpreise in §§ 19, 20 find nur zuläffig, wenn die Bestimmungen über den Berkehr mit Saatgut innegehalten werben. Sie ichließen die Druschpramien und bie Beträge nach § 12 ein.

Beim Umfat ber Fruchte, joweit er nicht im Gaatgutverfehr erfolgt, durfen bem Sochftpreis als Rommiffions., Bermittlungs- und abnliche Gebühren fowie für alle Arten von Aufwendungen nur die von ber Reichsgetreibeftolle festzusebenden Betrage zugeschlagen werden. Beim Beitervertauje von Saatgut burfen ben Saatguthochftpreisen (§§ 19 bis 21) insgesamt Betrage bis zu 5 vom hundert der Breife zugeschlagen werben.

Die Zuschläge nach Abf. 1 umfaffen vorbehaltlich abandernber Bestimmungen ber Reichsgetreibestelle nicht die Auslagen für Gade (§ 15); fie umfaffen ferner nicht bie Auslagen für die Fracht von dem Abnahmeorte sowie die durch Busammenstellung fleinerer Lieferungen gu Cammelladungen nachweislich entftandenen Borfrachtfoften, im Saatgutverfehre nicht die Beforberungstoften von ber Berladestelle bes Erzeugers ab.

Abnahmeort im Ginne diefer Bestimmungen ift ber Ort, bis zu bem Berkaufer die Kosten ber Beforderung trägt

§ 23. Die Reichsgetreibestelle ist bei Abgabe von Früchten an die Sochstpreise nicht gebunden. Dasselbe gilt fur bie Kommunalverbande hinsichtlich der Abgabe zu Futter-

Diefe Bestimmungen treten mit bem Tage ber Berfundung in Rraft.

Berlin, ben 27. Juni 1918.

Der Staatofefretar bes Ariegsernahrungsamts,

-11-Befanntmadung.

Beir .: Ablieferung von Rinberfügen. Rach Mitteilung bes Kriegsausschusses für pflanzliche und tierifche Dele und Fette gu Berlin ift ber Preis fur frische Rinderfüße vom Tage ber öffentlichen Befanntmach. ung an auf 50 M für 100 Rg. ab Berlabestation festgefest worden. Der Preis verdorbener Bare bleibt wie bisher 18 M pro 100 Rg. ab Berladestation.

St. Goarshaufen, den 16. Juli 1918. Der Borfigende bes Kreisausschuffes. 3. B .: Riemener.

18. Armeeforps. Stellvertreienbes Generalfommands. Abt. Abwehr Tgb. Nr. 5910/18. Gouvernement ber Festung Mainz. Abt. Mil. Bol. Rr. 55 343/28 4

Betr.: Mitnahme von Schriften und Drudfachen fiber bie Reichögrenze.

Unter Mönberung der Berordnung bes ftellvertretenben Generalfommandos 18. Armeeforps, Preffe-Abteilung Tgb.-Rr. 2202 B, vom 18. 5. 1916 bestimmen wir auf Grund des § 9b bes Gefeges über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 für ben Besehsbereich bes 18. Armeeforps und bes Gouvernements Maing:

Ber es unbefugt unternimmt, Briefe, Boftfarten ober driftliche ober gebrudte Aufzeichnungen, die Briefe ober Bostfarten zu vertreten bestimmt find, unter Umgehung bes ordentlichen Postweges von ober nach dem Ausland über die Reichsgrenze") zu bringen, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Sind milbernbe Umstände vorhanden, so tann auf haft ober auf Gelbstrafe bis 1500 M'erkannt werben.

Reisenbe, die die Reichsgrenze") überschreiten, find verpflichtet, alle Schriften, Dructiachen ober Aufzeichnungen, die sie bei sich sühren oder in ihrem Gepäck befördern, an ber Grenzstelle vorzulegen, besgleichen etwaige Umschläge, Balete, Koffer, worin solche Schriften usw. amtlich ver-ichlossen sind. Dasselbe gilt für Karten, Zeichnungen bachnischer Art, Plane, Gelanbeabbilbungen, Films ober sonftige bilbliche Biebergabe von Gegenständen.

Ber es ungeachtet einer Aufforderung einer Militarparfon oder eines Beamten bes Grenzschupes unterläßt, die in Absat 1 bezeichneten Gegenstände vorzulegen, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind milbernbe Umftande porhanden, jo tann auf Saft ober auf Gefoftrafe

bis 1500 M erfannt werben. Mit ber gleichen Strafe wird bestraft, wor es unternimmt, Gegenftanbe ber in Abfat 1 bezeichneten Art unter Umgehung der Grenzüberwachungsstelle oder unter Freführung einer Militarperfon oder eines Beamten bes

Grenzichutes von ober nach dem Ausland fiber die Reichsgrenze zu bringen.

Frankfurt a. M., / Mainz, ben 18. Juni 1918. Der ftelle. Rommanbierenbe General. Riedel, General ber Infanterie. Der Gouverneur ber Festung Maing. Baulid, Generalleutnant.

*) Unter Reichsgrenze ift die verfaffungemäßig feftgelegte Grenze des Deutschen Reiches zu verstehen.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 19. Juli. (Mmtlich.) Beitlicher Ariegsichanplag. heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Die Rampftatigfeit lebte am Abend auf. Bei Erfun-

bungen machten wir mehrjach Gefangene. Beeresgruppe Deuticher Rronpring.

Bwifden Mifne und Marne ift bie Schlacht von neuem entbrannt. Der Frangose hat bort seine langerwartete Ge-genoffensive begonnen. Durch Berwendung ftarffter Ge-ichwader von Bangertraftwagen gelang es ihm junachft überrafchend, an einzelnen Stellen in unfere porberften Infanterie- und Artillerielinien einzubrechen und unfere Binien gurudgubruden. Beiterbin haben unfere Stellungsbiviftonen im Berein mit bereitstehenben Rejerven einen feindlichen Durchbruch vereitelt. Wegen Mittag waren die tangöfifden Angriffe in ber Linie fübmeftlich von Gotf. fone und Reuilly, nordweftlich von Chateau-Thierry gum Scheitern gebracht. Um Radymittag brachen an ber gangen Angriffsfront fehr ftarte Teilangriffe bes Teinbes an unferen neuen Linien gusammen. Die bem Rampffelbe gu-irebenben feinblichen Rolonnen waren bas Biel unferer erolgreichen Schlachtflieger. Unfere Jagoflieger ichoffen 32 Flugzenge bes Gegners ab. Leutnant Loewenharbt errang feinen 38. und 39., Leutnant Bolle feinen 23. und 24., Oberleutnant Goehring feinen 22. Luftfieg.

Wegen bie Subfront ber Marne hat ber Frangofe nach feinem Migerfolg am 16. und 17. Juli nur noch Teilangriffe füboftlich von Mareuil geführt; fie murben abgewiefen. — Zwischen Marne und Reims und öftlich von Reims blieb bie Gesechtstätigkeit auf örtliche Rampshandlungen befchranft. Feindliche Angriffe im Ronigsmalbe und beiberfeits von Bouren icheiterten. Bei erfolgreichem Borftof nordweftlich von Brosnes und bei Abwehr feindlicher Teilangriffe an ber Suippes und beiberfeits von Berthes made ten wir Gefangene. Die Bahl ber feit bem 15. Juli eingebrachten Gefangenen hat 20 000 überidritten.

Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Amtlicher Abendbericht. Berlin, 19. Juli. Dertliche Rampfe nördlich ber Lys. Auf bem Schlachtfelbe zwischen Aisne und Marne ift ein erneuter frangofifcher Durchbrucheverfuch unter fcmer. ften Berluften für ben Feinb gescheitert.

Der öfterreich-ungarijde Kriegsbericht.

2Bien, 19. Juli. 3m Raume beiberfeits von Mingo wurden artilleriftisch ftart vorbereitete Borftoge ber Feinde teils durch Feuer, teils im Gegenstoß gurudgeschlagen. Cbenfo scheiterte im Brentatal ein italienischer Angriff. In Albanien Blankeleien ber Sicherungstruppen. Der Chef des Generalftabs.

Tagesbericht bes Mbmtralftabes.

Berlin, 18. Juli. (Amtlich.) Mus ftart geficherten Beleitzügen verfentten unfere Unterfeeboote im Mittelmeer vier Dampfer von rund 16 000 BRI. Gin Dampfer von minbeftens 6000 BRI. wurde burch Torpedofchuß schwer beschädigt, tonnte aber noch in einen naben Safen einlaufen. Außerbem murben vier fleinere Gegler verfenft. Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Die 42er gegen Chalons.

Bafel, 18. Juli. Eine Brivatbepeiche Reuters melbet, daß bei der Eröffnung ber artilleristischen Borbereitung bes beutichen Angriffs in ber Racht zum Montag ein 42-Rentimeter-Beichog auf Chalons fiel.

Unsere Sturmpanzerwagen in der Schlacht. Berlin, 18. Juli. In der Racht zum 15. Juli scho-ben sich unsere Sturmwagen in die Linie der bereitstehenben Infanterie. Mit ben Infanterifom zugleich, und teilweise por ihnen, begannen die breitfantigen Ungetime ihre germalmende Fahrt. Wo der Widerstand des Feindes sich um Refter und Steilhange gruppierte, griffen fie ein und burchbrachen bie Stellung bes Gegners. Den Sügel hinauf nach Champlan wälzte sich ein beuticher Wagen, unbefünmert um die aus Fenstern und Mauern sprühenden Maschinungewehre. Er half unserer Insanterie bas Dorf burchqueren und holte bie Sturmfompagnie wieber ein, ale fie bor bem ftuppunttartig befestigten Schlog von Champlan halbwegs nach Neuville haltmachen mußte. Dort legte er fich quer vor die Mauern und nahm den Feind unter bernichtenbes Feuer, bis die entjette Bejatung mit erhobenen Sanden gum Tor beraus fam.

Gine Friedensoffenfine ber Reutralen?

Barich, 18. Juli. In ber Schweiger Preffe erichei-nen Berichte von neutralen Diplomaten, bie von einem gemeinsamen Schritt der neutralen Regierungen bei ben Kriegführenden anläglich bes fünften Jahrestages bes Kriegsbeginns und von einer neuen Friedensbotichaft bes Bapftes an die Staatsoberhaupter fprechen.

Anklage gegen bie rumänischen Kriegsurheber. Butarest, 18. Juli. Die rumänische Kammer bat ben aus der Initiative des Parlaments hervorgegangenen Antrag auf Erhebung ber Anklage gegen die Regierung Bratianus mit 115 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, angenommen. Das Ergebnis ber Abstimmung wurde mit fikts

unge brob Mäte threr tersb werk repol buma

mifch bestel

gwin Lauf Arm machi beria Arm idnet orbn Lieft beme

,Sā fen g Rebe bie ! Reid fchen port merb mint Deer gerbe fam,

Trebi fee 9 geha Arie jetre Rrife "Die tung Inti bas

Derr ania to m mor v. 2 "Bai

troff

tomi Bert Ratte gesta Lamb den Feie

tin be um ' **dhaf** Unte in &

eë hi

mitg bet t % 单 weife mach

mtehr 15. Bem Regi

Dam Mm! fentigeme Bån mifchem Beifall aufgenommen. Ein aus fieben Ditgliebern | bestehender Ausschuß wurde beauftragt, bie Boruntersuchungen vorzunehmen.

Bor ber Belagerung Mostaus und Betersburgs.

Do & fau, 18. Juli. Infolge ber unmittelbaren Bebrobung Mostaus burch bie Eroberung bes Gouvernements Jaroflaw burch bie Tichecho-Stowafen trifft bie Rateregierung umfaffenbe Magnahmen gur Berteidigung ihrer wichtigften Stuppunfte. Sowohl Mostau wie Betersburg werben von ben Roten Garben mit Befestigungswerfen versehen. Wie es heißt, beabfichtigen bie Gegenrevolutionare bann die beiben Sauptstädte burch Unterbindung aller Zufuhren ohne Rumpf gur Kapitulation gu awingen.

Bafel, 18. Juli. Wie bas litauische Pregburo in Laufanne mitteilt, hat eine 35 000 Mann ftarte litauische Armee bes Generals Klimaitis, Bitebst eingenommen, nachdem fie ben bolichewistischen Truppen eine ichwere Rieberlage zugefügt hatte. Zahlreiche Freiwillige folgen ber Armee des Generals Klimaitis, ber auf Betersburg marichiert, indem er die bolichewistische Armee auf ihrem ungeorbneten Rudzuge verfolgt.

Bien, 20. Juli. Im öfterreichischen herrenhause bielt ber frühere Minifter bes Meugeren, Graf Czernin, eine bemerkenswerte Rebe fiber bie Friedensmöglichkeit.

Gine ungeheuerliche Anschuldigung gegen Rühlmann.

Berlin, 18. Juli. Das fachfiiche Bentrumsblatt bie Sachfische Bollezeitung", Die haufig aus Regierungefreifen gut unterrichtet ift, schreibt: "Als herr von Kühlmann am 24. Juni feine befannte, von allen Borteien migbilligte Rebe gehalten hatte, ba war er unmöglich. Run bestand bie Absicht, seinen Radtritt berbeiguführen, nachbem ber Reichstag in Ferien gegangen wat, bamit es feine politiichen Beiterungen mehr gabe. Diefe Abficht hat Rublmann vorsäglich durchfreugt; er wollte nicht einsach gegangen werden, und wenn er tregbem geben muffe, fo wollte er minbestens ben Reichstangler mitreißen, bamit bie Oberfte Deeresleitung Schwierigfeiten befame. Er fubr alfo furgerhand in bas Große Sauptquartier, wofelbft es gu icharfen Auseinandersehimgen insbesondere mit bem Raifer tam, und er fette feinen Rudtritt burch. Daburch murbe die Sozialbemofratie ftutig, fie schwenfte bei ben Kriegsfrediten ein. Satte nun in ber Gigung bes Sauptausichuffes Reichstanzler Brof Hertling nicht die befriedigende Rebe gehalten, bann hatten bie Sozialbemofraten gegen bie Rriegsfredite gestimmt und Bertling mare mit bem Staatsfefretar in den Rubestand getreten, womit eine innere Trife da war."

Berlin, 18. Juli. Die "Rorbb. Allg. Btg." ichreibt: "Die in ber Deutschen Beitung" wiebergegebene Behauptung, Staatsfefretar v. Ruhlmann habe im Rreife feiner Intimen ausgesprochen, Eljag-Lothringen fei und bleibe das beste Kompensationsobjett, ift frei erfunden."

Die Ernennung bes herrn v. binge.

Berlin, 18. Juli. Wie die "B. B. a. D." bort, wird herr v. hinge morgen, Freitag, Abend wieder aus Krifti-ania in Berlin eintreffen. Da herr v. hinge dem Könige von Rormegen bereits feinen Abichiedsgefuch gemacht bat, fo wird feine Ernennung jum Staatsfefretar beute ober morgen befanntgegeben werben.

3mei preugifche Minifter in Riga.

Romno, 17. Juli. Der preußische Gifenbahnminifter v. Breitenbach und Sanbelsminifter Dr. Subow find ben "Baltijchlitauischen Mitteilungen" zufolge in Riga eingetroffen und haben an ber Sigung bes rigaifden Borfentomitees teilgenommen, in ber Fragen bes Sandels und Berfehre erörtert murben.

Größere Freiheit für ruffifche Rriegsgefangene.

Das ftello. Generalfommando 18. Armeeforpe hat geftattet, daß in Landgemeinden von nicht über 10 000 Einben und ufrainischen Krieg gestattet wird, sich innerhalb ber Gemarkung frei zu bewegen. Es fann ihnen burch ben Revifionsoffizier auch erlaubt werden, andere Kriegsgefangene in Nachbargemeinden (nicht über 8 Kilometer Entfernung) an Sonn- und Febertagen in arbeitsfreier Beit zu besuchen, doch bedarf es hierzu eines besonderen Ausweises und die Rudfehr muß in ben Sommermonaten um 9 Uhr, in ben Wintermonaten um 7 lihr Abends erfolgt sein. Der Besuch von Gastwirtschaften, die außerhalb bes Ortes liegen, in bem fich die Unterfunft befindet ift gur Erfrischung auf Arbeitsgangen in Begleitung bes Arbeitsgebers an Berftagen gestattet.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 20. Juli:

:-: Dild tarten. Wir werden erfucht, die Inhaber von Milchfarten barauf aufmertfam zu machen, die Karten mitzubringen, ba nachste Woche eine Kontrolle stattfindet, bei ber bie Rarten vorzugeigen find.

(!) Der ausgegebene Zuder im Gewicht von Bfund war nicht ber Monatszuder, sondern erfreulicherweise "füßer Erfas" für bie verringerte Brotration. Demnach tame ber Monatsguder noch gur Berteilung.

:!: Bur Fleischversorgung. Alle Stabte mit mehr als 100 000 Einwohnern erhalten auch weiterhin wochentlich 250 Gramm Fleisch für jeben Einwohner, ab 15. August jedoch vorübergehend nur 200 Gramm. Die Bewohner ber fleineren Stabte erhalben weniger, weil bie Regierung annimmt, daß es ihnen möglich ift, fich durch Damftern mancherlei Lebensmittel vom Lande gu beschaffen

li! Eine Teuerungegulage für Eifenbahner. Am Samstag, den 13. Juli wurde im Ministerium der offentlichen Arbeiten eine fechstöpfige Kommiffion bes Allemeinen Eisenbahnerverbandes empfangen, welche die Baniche ber nicht im Beamtenverhaltnis ftebenben Bebien-

steten zum Bortrag brachte. Es wurde insbesondere in Anbetracht ber großen Notlage der Eisenbahner eine balbige burchgreifende Teuerungszulage geforbert. Bleit sitig wurden auch die Fragen der Regelung der Arbeitszeit fewie ber Conntagearbeit einer eingebenben Aussprache unterzogen. Der Bertreter bes herrn Minifters, herr Minifterialbireftor Soff, fagte eine Brufung ber Befcmerben fiber bie Arbeitszeit fomie fiber bie Conntagearbeit ju und ftellte die Einberufung einer Fachkommission zur Regelung vieler Frage in Aussicht. Insbesondere wurde die Forde. Bonnag 7º/4 Uhr Amt und Predigt zu Ehren der hl. Rag-rung einer Teuerungszulage anerkannt und der Kommis-sion zugesichert, daß dieselbe underzüglich sobald die zur Zeit noch schwedenden Erhebungen abgeschlossen seien, zur Auszahlung gelangen werde. biefer Frage in Aussicht. Insbesondere wurde die Forbe-

:: Die Lichtbildbuhne bringt morgen ihren Das Theater bleibt dann wegen Ausstellung neuer techni-scher Apparate und der damit verbundenen Lieserzeiten einige Sonntage geschlossen, und wird ansangs September wieder eröffnet. Morgen sinden 2 große Borstellungen statt. Nachmittags ab 4 Uhr Für Familien und Kinder. ftatt. Rachmittage ab 4 Uhr für Familien und Kinder, abende ab 8 Uhr für Erwachsene. Wie aus ber heutigen Anzeige zu ersehen ift, gelangen eine Anzahl ber beften Lichtspiele gur Aufführung.

Rieberlagnftein, ben 20. Juli.

)(Gebachtnisfeier. Wie im vorigen Jahre, fo foll auch in biefem Jahre bas Bebachtnis unferer gefallenen Krieger bankbar u. feierlich begangen werben. Morgen werben bie Borfteber ber biefigen Bereine gufammen tommen, um über die Feier, welche auf bem Allerheiligenberg stattfinden wird, naber zu beraten, um Tag und Festorb-nung sestzusepen. Es ist febr zu begrußen, bag auf biefe Beife bas Anbenten an unfere Gelben forterhalten wirb, wie sie es verdient haben, wozu die Allerheiligenkapelle auch als Gebachtnisfirche wesentlich beitragt.

:: Der Schleppbampfer "Antonius" ichlug fich in Sobe ber Nordspipe von Oberwerth die Schraube entzwei. Er wird auf ber hiefigen Schiffswerft Bauhe u Godel inftandgefest.

Braubach, ben 20. Juli.

(§) Rartoffelbiebftahl. In ber vorlegten Racht wurden in einem Kartoffelftud bes Landwirts Chriftian Rifcher Ber an ber Labnfteiner Strafe, nabe am Rhein, Frühkartoffeln gestohlen. Der Diebstahl wurde in raffinier tefter Beise ausgeführt. Die Kartoffelbuiche wurden, nachdem sie geplündert waren, wieder sauber in die Erde ge ftedt, jodag man zunächst garnichts bavon mertte. Berbacht lentt fich auf Schiffer, die abends in ber Rabe bon Anter gegangen und anderen Tags wieder febr zeitig fatt. Einzuliefern find in gereinigtem Buftande famtliche abgesahren waren. Die Felbhüter hatten ihren Dienft bis gur Dunkelheit verseben und bei ihrem Rundgang morgens um 5 Uhr war ber Diebstahl ichon ausgeführt.

Aus Nah und fern.

e. Deftrich, 18. Juli. Sier fand heute eine Bersammlung ber Kaninchenguchter ftatt. Gie wurde von Burgermeifter Beder geleitet und war gut befucht. Banberlehrer Bertram bielt einen febr intereffanten und lehrreichen Vortrag. Aus feinen Ausführungen, welche von einer großen Erfahrung und Liebe gur Bucht zeugten, tonnte auch ber erfahrene Buchter manches neue Materia in fich aufnehmen. Besonders erfreulich war es, daß unser Burgermeister ein folch außerordentliches Intereffe für die Raninenzucht, also vornehmlich für die Sache des jogenannten fleinen Mannes, zeigte. Er bat ja auch in danfenswerter Beije bas Proteftorat über die im September in Deftrich frattfindende Allgemeine Kaninchen-Ausstellung Er bantte bem Rebner fur fei nen Bortrag und fprach babei bie hoffmung aus, bag bie Ranindengucht, beren Rüplichfeit und Rotwendigfeit ber fen der Bürgerschaft ausbreiten möge. — Der gleiche Bortrag wurde vorgestern in Beifenheim gehalten.

Montabaur, 18. Juli. Mit bem Kornschnitt hat gewiesen, daß bas Begießen und Besprengen von Garten man bier begonnen. Der Ausfall an Körnern und Strob und hofen aus ber Bafferleitung verboten ift. verspricht allenthalben ein guter zu werben.

Solingen, 19. Juli. Reichstagsabgeordneter Scheibemann follte beute Abend vor feinen Bablern in Solingen fprechen; die Berfammlung wurde jedoch von den Unabhängigen gesprengt.

Utphe (Oberh.), 19. Juli. Durch zigarettenrauchende Bolen entstand auf dem hiefigen Hofgut ein Großseuer, das eine Feldicheune mit 2000 Bentnern Rapsftrob, große Mengen gedroschenen Raps, eine vollständige Dampfbreich maschine und mehrere Wagen vollständig einäscherte. -Bei ber Ernte also nicht rauchen!

Der ameritanische Ausflug nach Coblenz.

Berlin, 19. Juli. Die vor furgem bei bem Angriffs versuch auf Coblenz gefangengenommenen sochs ameritanischen Flieger waren, wie wir erfahren, burchweg mit Maschinen französischer ober englischer Herkunft ausgerüstet. Amerikanische Flugzeuge ber eigenen Konstruktion sind bisher an der Front noch nicht festgestellt worden. Die Gefangennahme ber amerikanischen Flieger ift jum Teil auf ihre Unfabigfeit gurudguführen.

Gottesbienft-Ordnung in Oberlagnftein.

n ber Bfarttirche jum bl. Marinus 9, Sorentag nach Bfingsten, ben 2 Juli 1919.
61/4 und 7 Uhr bl. Weffen; 7°, Uh. Symnasialmesse (Frühmesse; 9 Uhr Schulmesse mit Prediat; 10°, Uhr Hochant mit Predigt Nachmittags 2 Uhr Christenlehre
Am Dienstag obend 8 Uhr Andacht für unsere Krieger; am

Breitag Friedensandocht.
Am Freitag ift das Feit der hi. Mutter Anna, ber Dauptpatronin des Bereines der chetklichen Mütter. Pür den Gerein
ift die Festeines der chetklichen Kütter. Pür den Gerein
ift die Festeines am nächsten Conntag Am Bonne stag und
Arettag von 41 g. Uhr an und am Samstag von 4 Uhr an ift Gelegenheit aur di Beichte für alle Mitglieder des Bereines und
Gelegenheit aur di Beichte für alle Mitglieder des Bereines und

am Conn'ag Benerelcommunion

Gottesbienft-Ordnung ber evangelifchen Gemeinbe. Sonntag, ben 31. Juti 1918. 8. Sonntog nach Trinitatis.
913, Uhr Bredigtgottesbienft. Rachmittags 2 Uhr Chriftenlehre für die mannliche Jugend.

Gottesbienft-Orbnung in Rieberlahnftein.

Sountag, ben \$1. Juli 1918.

1/87 Uhr Frühmesse in ber Barbarafirche. 8 Uhr Kinbermesse in der Johannistirche. 8 Uhr bl. Messe in der Barbarafirche. 91's Uhr Hochamt mit Bredigt in der Johannistirche.
Rachmittags 2 Uhr saframental. Andacht. 4 Uhr Andacht in der Johannistirche.

baratirche.

Gottesbienft-Orbnung in Braubach.

Katholifce Kirche.
Sonntag, den 21. Juli 1918. 9. Sonntag nach Pfingsten.
71/2 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Sakram Bruderschaft.

Bekannimachungen.

uf bie Berordnung bet. Berbot bes frühzeitigen Aberntens von Rartoffeln im Rreisbl, v. 19. 7. Dr. 166 wird befonbers hingewiesen und find biesbeg. Antrage im Rathaufe Bimmer 1 gu ftellen

Oberlahnftein, ben 19. Juli 1918. Der Magiftrat.

Buhnerfutter, Aderbohnenfleie und Gimeifftrobtraftfutter find eingetroffen. Bettel Rathaus Bimmer 1. Musgabe Mittmoch. Oberlahnftein, ben 19. Juli 1918. Der Magiftrat.

Samil. Saattarten für welche tein Saatgut bezogen murbe, muffen bis jum 22. Juli abgegeben werben, ba Diefelbe fonft im Derbft in Anrechnung gebracht wirb. Dberlahnftein, Den 19 Juli 1918. Der Magiftrat.

Fleifcharten und ein Gelbidein

find ale Fundfache bier abgegeben morben. Oberlahnftein, ben 20 Juli 1918

Die Bolizeivermaltung.

Die periobifche Radeichung ber eichpflichigen Begenftanbe findet nach Daggabe bes aufgeftellten Rundreifeplans in ber Beit vom 26. bis einichl. 27. Juli Dezimal- und andere Bagen, Gemichte, Metermaße, Rlup-maße. Milch- und fonftige Fluffigteitsmaße, Del- und Betroleumglafer Lettere fowie fcmer transportable Bagen tonnen gegen eine Bufchlagsgebuhr von 1 Dart auch am Stanbort gepruft merben. Da alle eichpflichtigen Gegen ftanbe in zweijahriger Folge mit entfprechenbem Jahresab. geichen verfeben und nach beenbeten Rachfichttagen barauf. bin revidiert werben, find die Wegenftanbe unbedingt vollgablig vorzulegen. Richt vorzulegen find folche, welche bereits bas entsprechenbe Jahreszeichen tragen.

Die Wegenstande find in ber Bett von 8 bis 12 Uhr pormi tags einzuliefern bie Ausgabe berfelbe erfolgt am folgenben Tage von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Das Gichlotal wird noch befannt gemacht.

In ber letten Beit läßt bie Reinigung ber Stragen febr gu wünschen übrig. Die hausbefiger und Anlieger werben beshalb wieberholt auf bie biesbezüglichen Bestimmungen hingewiesen und aufgeforbert für die Stragenreinigung, inebefondere auch die Entfernung von Unrat und herumliegenden Bapierstuden Gorge gu tragen.

In Rudficht auf ben infolge ber anhaltenben Troden-Redner so treffend geschildert hatte, weiter sich in den Krei- beit eingetretenen Wassermangel in der städtischen Leitung, werden alle Berbraucher zu der großten Sparjamieit im Wasserverbrauch angehalten und namentlich darauf hin-

> St. Goarshaufen, ben 18. Juli 1918. Die Bolizeiverwaltung.

Rommandantur Cobleng-Chrenbreitftein. Tht. 11 Agb. Mr. 10491.

Betr .: Berhauf von Sandwaffen an Seeresangehörige.

Auf Grund bes Gefeges über ben Belagerungszuftanb 19:0 bestimme ich für ben Befehlsbereich ber Festung Coblens-Shrenbreitftein:

Der Bertauf von Bandmaffen an Beeregangeborige ausgenommen Offiziere und obere Beamte begm, beren 216piranten - ift perboien

Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis ju genem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit bon

ober mit Gelbstrafe bis gu 1500 & bestraft. Coblens, ben 17. Buti 1918.

3. a. b. R. Beingmann, Oberft.

ilfsdienftmeldeftelle Oberlahnftein

Bur Ablofung von Diititarperfonen die als Dolmeticher bet bem Rriegegefauguenlager Meichebe tommandiert

Bermann Jof. Beil.

Edgar Herz Bankgeschäft Oberlahnstein

leh vergüte

41200

für Gelder, die mir zur Zeichnung auf die

IX. Kriegsanleihe

überlassen werden, vom Einzahlungstage bis zum ersten Bezugstage.

Vermittlung aller sonstigen Bankgeschäfte.



Turn-Verein Oberlahnftein. E. B.

fich an bem Befuche bes morgen in Mattern ich flatifindenden Baufnenen beteiligen wollen werden gebeten um 119 Uhr an ber Eleftrifchen in Rieberlahnftein

erfcheinen gu wollen Beionbere werben auch die al-teren Mitglieber g beten an bie fem Turngang teilzunehmen.

Der Boritand

Raufe Jedes Dbft Quantum

Grau Burfdinger, Burgfte. 19.

tanit Theob. Rirchberger,

Obertabnftein.

Eine hochtrachtige Kuh

gu verlaufen bei Jou. Berchen, Bintermouerg. 36, Oberfabuftein.

Todes - † Anzeige.

Rach Gottes unerforichlichem Ratichluffe verschied plöglich am 15. Juli mein treuer Batte, meiner Rinder treubeforgter Bater, unfer Iteber guter Sobn, Bruder, Schwager und Ontel

Etjenbahnichaffner,

im 45. Lebensfahre.

Die tieftrauernden Dinterbliebenen:

Frau Anna Krohmann nebft Kinbern fowie Eltern, Gefdmifter und Bermandte

Frankfurt a MI, Oberlahnftein, Duisburg, Rugiand, Rumanien, Frankreich, Lindforth, Maindorf, Mertesheim und Affelheim (Rheinpfalg), ben 15. Juli 1918.



Dreschmaschinen

mit einfacher u. mehrfacher Reinigung Tadellose Ausführung und Arbeitsleistung.

Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.

finden dauernd lohnende Beschäftigung bei Farb- und Gerbstoff-Werke Carl Fleich ir. Oberlahnftein.

acominer less Re weeks

Die mit ben portommenden Buro Arbeiten - Rurgichrift, Schreibmaschine - burchaus bemanbert ift.

Drahtwerke Miederlahnstein.

für Drahtwerk Sobenrhein gefucht bei foforligem gutem Lohn. Raio furger Lebrzeit febr guter Affordverdienit. Es tommen Leute bis 40 Jahre, auch Kriege beichabigte beg v. Reflamierte in Betracht. Bitte Bobn- und Arbeiteverhaltniffe im Sauptburo

Rieberlahnstein gu erfragen

Drahtwerke Schmidt.

Arbeiterinnen

für dauernde Arbeit gesucht.

Tonwerk friedrichsfegen.

Einmachftänder

in allen Größen eingetroffen Chriftian Biegharbt. Branbach a. Rh

Sut erhalt. Fahrrad au taufen gefucht.

1 Waggon braune Mehrere Baufer, auch fleinere, fofort ju taufen gefucht. Melbungen umgebend. Sypothekengelder

30000, 20 000, 10000 bis 3n 1500 Mart sum Austeiben bereit Ehr. Rorn, 3mmobilienagent, a b, Labn Rr. 3.

Gebr.

taufen gefucht. in Rieberlahnftein ju perfanfen trieben Rabered bei 3. Cofchaftsftelle. Berrmann,

Baterländischer Hilfsdienst

Aufforderung bes Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7, Abjat 2 bes Gesehes über den vaterländischen Dilfebienft.

Belfer für die Etappe!

In dem gewaltigen von unferem Deere befegten feindfichen Gebiet werben gur Berwendung bei Militarbehorben in erhöhtem Dage

gablreiche Gilfefrafte budtigt.

Das Interesse bes Baterlandes verlangt, daß taugliche und entbehrliche Krafte ber Deimat fich ju biefem Etappenbienft gur Berffigung ftellen. Bahlreiche friegeverwenbungefähige Militarperjonen muffen im bejegten Gebiet noch für den Dienst an der Front freigemacht werben.

Die Lebensbedingungen im besetzten Gebiet sind durchaus gilmftig. Reben reichlicher freier Berpflegung und freier Unterfunft wird gute Entlohnung gewährt. Auch ift Gelegenheit gur Beschaffung billiger Befleibung gegeben. Und was bedentet die Notwendigkeit, fich in fremde Ber-hältniffe einzugewöhnen, gegenüber bem Maß von Opfern und Entbehrungen, das unfere Rrieger feit Jahren freudig

Männliche hilfsfrafte jeben Alters, auch Jugenbliche, tonnen, wenn fie geeignet befunden werden, Beichaftigung im besetzten Gebiet im Westen finden und gwar für Arbeitsbienft feglicher Art, Boten- und Ordonnangbienft, jowie als Schreiber, Buchhalter, Raufleute, Bertaufer, Lagerver-

walter, Auffichteleute, Sandwerfer jeglicher Art. Berfonen mit frangofiichen und flamischen Sprachlenntniffen werden befonbere berudfichtigt.

Wehrpflichtige tonnen nicht angenommen werben, mit Ausnahme der 50 Prozent ober mehr erwerbsbeichrantten Rriegebeichabigten.

Mis Entgelt wird gewährt:

Freie Berpflegung ober Gelbentschädigung für Selbst-verpflegung, freie Unterfirnft, freie Eisenbahnsahrt zum Bestimungsort und zurud, freie Benuhung ber Feldpost, freie ärztliche- und Lazarettbehandlung sowie angemessene Barentlohnung.

Bis jur endgultigen Ueberweifung an eine bestimmte Bedarfoftelle wird ein "vorläufiger Dienstwertrag" geichloffen. Die endgültige Sobe bes Lohnes ober Gehaltes tann erft im Anftellungevertrag felbft festgefest werben. Sie richtet fich nach Art und Dauer der Arbeit fowie ber Beiftungöfähigfeit bes Betreffenben. Gine austommliche Begablung wird jugefichert. Falls Bedürftigfeit vorliegt, werben außerbem Bulagen für bie in ber Beimat zu verforgenben Familienangehörigen gewährt.

Die Berforgung berjenigen, die eine Rriegebienftbeichabigung erfeiben, ift beionbers geregelt.

Melbungen nimmt entgegen für Unterlahnfreis, Rreis St. Boarebaufen, Untermefterwaldfreis: Begirfetommanbo Oberlabnftein, Bimmer Rr. 4.

Dabei find vorzulegen: Etwaige Militarpapiere, Beichaftigungsansweis ober Arbeitspapiere, erforberlichenfalle Abtehrichein. Es ift anzugeben, wann ber Bewerber die Beichäftigung antreten fann. Gine vorlaufige argtliche Untersudjung erfolgt foftenlos bei bem Begirtstommanbo. Jeber Bewerber bat fich ben erforberlichen Schutimpfungen zu unterziehen

Rriegsamtftelle Frantfurt a. IR.

Bur | Dame m. Il Rind mird mobl. 3immer - Benfion u mögl Garfenbenugung auf b. Bande gefucht, wo nicht West auf angen. Davermieter u evil ficht Gefelligtelt als a. (hobe Berfien gelegt wird Mogen unter Lands aufenthalt an die Gefchafteftelle. Softfobienlager

Laden mit Wohnung in befier Bage Mieberlahnfteins Oftober ju verm. Mit bestem

Berimann, Ofterfpai.

Empfehle meine Dolzionien neut Holgiandalen.

B. Gerhara, Rieberfahnstein, Bochitrage

Stute ber Sausfran. Einfache#

Fräulein

Erfolg murbe bort bisher Cafe ob. beff, Rabchen welches tochen mit Ronditorel iBadojen por-n, etw nan tann, 3 balb Ein banden) gulent Frifeurgeschaft be tritt gef. Tucht Madchen vorban-Bran C. Mittersbane, Doftonditorei, Bonn (Ra.)

Oberlahnstein im Saale "Bur Marksburg"

Sonntag, ben 21. Juli 1918, 2 große Voritellungen 2 nachmittags ab 4 21hr Familien- und Rinder-Borftellung,

Suchstraße 72.

abends puntt 8 Ubr: Grosse Haupt-Vorstellung! "Cox (Mur für Erwachsene).

Iticien - Spielplan! Mus unferer Detellipferie

Spannenbes Deteffio-Schanfpiel in 3 Aften neueftes Abenteuer bes Dereftiv Fred Sorft. Diefer Film mit feinen ipannenben Momenten erreicht seinen Sobenpuntt in der aufregenden Ber-folgung bes Derefitos.

Spannend von Anfang bis Ende. En

Berrlick koloriert. farbenprächtige Ausflattung. Bervorragenber Runftfilm.

Der schwarze Diamant

Großes Film-Gemalde in 3 Aften, welches in den Sauptollen von den beiten Filmfuntlern gespielt wird.
Das größte Interesse beingt der Film im 2 Afte, in
welchem eine Original-föwenjagd gezeigt wird Det
Film ist mit seiner farbenprächligen Ansstattung und
leinem spannenden Inhalt ein Annswerk 1. Hanges.

John und f. Freunde Tolle Dumareste.

In d. Rrippe ausgefest Gine ergreifenbe Ergablung

191

mir

ber

bas

per

por

DOD

Jah

eine

Rei

ftelli

625

Auf

genz

32]

aud Will

nün

Gra

Dia:

2

Gine Erholungsreife. Luftfpiel

Glängenbe Romobie.

Eine Movilmagung in der Ruge. Gine tolle Biebesgeschichte in 2 Alten in ber Sauptrolle bie beften Berlin ? Filmbumoriften.

Lachen. Lachen.

Namittags ab 4 Uhr große Familien- und Rinber-Borftellung

mit bem auserwählten Jagenbprogramm für Kinder, genehmigt von der hiefigen Behörde. In diesem Pro-gramm haben Jugenbliche im Alter von 6—14 Jahren auch ohre Besleitung Erwachsener Zutritt. · Eintrittspreis 30 Pfg.

Um Sonntag lette Borftellung der Commerfptelgeit. Beginn der Binterfpielgeit im September.

Reftaurant "Deutscher Raifer"

Conntag, ben 21. Juli 1918: Gaftipiel bes herrn Bauln vom Schiller bea er hamburg und Gel. Satory bom Stadttheater Dangig in

Soldat Schulze im Argonnerwald" Schwant mit Gefang aus bem Rriegeleben von Schneiber |

"Michel auf Urlanb" Breis-Luftspiel mit Gefang in 1 Aft von Gorlin

I man und dem bunten Teil. and | Breife ber Blate im Borverlauf in ber Buchhandlung 3. Bell Sperrfit numer. 1 75 Mt., 1. Plat 1 25 Mt., 2. Plat 75 Pfg. an der Abendlaffe 25 Pfg. Aufschlag. Kanendfjuung 7 Uhr! Anfang 8 Uhr!

Radm. 4 Uhr: Rinber:Borftellung. Raffenoffn. 3 Uhr "Die boje Lilli und bas gute Gret'!" Rinbertemobie in 3 Aften von Gorner

Sperrith 70, 1. Blay 50, 2. Blay 30 Bf., Erwachfene 10 Bf. mehr.

3nr Einmachzeit mpfehle ich mein reichhaltiges

jeder Große

Georg Alein, Inb Carl Colonius Wwe St Goarshaufen, Telefon Rr 3

Wording refeatel Derthantipoles, pol. in all of Larly Samueletter 1950-205 here. the control than the formal new "Baisse , Svelta & 31,301 , Emdesse s. S.

wieder eingetroffen, fann in fleinen Dlengen und ebenfalls ju landwirtichaftt Betriebe obne Blugefdein verabfolgt merben

> Christian Wieghardt, Brandach a. Rh.

Wilh. Pott, Schloffermeifter, Dberinhuftein. nad ban ob Mun ben Ihn

Mbje dem gebo findr

(d) () Mrb feine er i

meff teilu

bebil